Jahresauftaktwanderung ins BLAUE
26. Januar 2026

Der Wetterbericht prophezeite nichts Gutes. Starker Schneefall und Glatteis waren angesagt. Aber zum Glück passierte nichts dergleichen und so starteten wir auf dem Marktplatz in Heeselicht zu unserer geplanten Tour. Sie führte uns zunächst auf einer Runde durch den Ort. Hinunter bis zum Scheibengrund und nach einem Schwenk nach links ging es Richtung Landgut Heeselicht (heute Kinderhof Röllig, Motorradmuseum, Alte Feuerwehr, ehem. Gutshaus) weiter. Vorbei an den Stallungen der Agrargenossenschaft wanderten wir weiter auf einem Feldweg Richtung Dammwildgehege des Stolpener Landhofes. Waren wir bis hierher auf dem Steinweg unterwegs, so wechselten wir jetzt auf den Pirnaer Steig. Dieser führte uns durch den sogenannten Schwarzen Busch bis zum Luschdorfhof. Hier empfing uns eine ehemalige Wanderfreundin mit köstlichem Glühwein, alkoholfreien Heißgetränken und allerlei Knabberei. Da dies eine ganz geheime Absprache war, war natürlich das HALLO riesengroß. Ein Stündchen nahmen wir uns Zeit, eh es wieder auf den Rückweg nach Heeselicht ging. Es war eine gemütliche 7,5 km Wanderung ohne große Schwierigkeiten - für eine erste Tour im Jahr 2026 ausreichend.

Am 23. Februar 2026 sehen wir uns wieder!

Bis dahin!
Ingeborg Pientak

Die Wüstung Luschdorf
An diesem Bache, der in der schwarzen Pfütze
entspringt und in die Polenz fließt, standen einstmals die
Hütten von Ludwigsdorf (Luschdorf).
In einer Urkunde vom 21. Juli 1388 wird diese ehemalige Siedlung
als das wüste Ludwigsdorf bezeichnet. Deshalb haben
mit großer Wahrscheinlichkeit die Hussiten (1429) wie auch die
Soldaten des Dreißigjährigen Krieges (1618 – 1648)
hier keine Siedlung mehr vorfinden können.
Vermutlich durch Schadenfeuer, Naturgewalten,
Krankheiten (Pest), Landflucht oder andere Einwirkungen
ist diese Siedlung verschwunden. Genaueres wissen wir nicht.
Siegfried Körner